

Checkliste: Fünf wichtige Fragen, die Sie Patienten mit sexueller Unlust stellen sollten

Die meisten Patienten mit sexueller Unlust erhoffen sich im Stillen Hilfe, scheuen sich jedoch, ihr Problem von sich aus anzusprechen. Signalisieren Sie Ansprechbereitschaft, indem Sie grundsätzlich Fragen zur Sexualität stellen, zum Beispiel: „Sind Sie mit Ihrem Sexualleben zufrieden oder gibt es da Probleme?“



Nimmt der Patient die Gelegenheit wahr und erklärt, dass er unter sexueller Unlust leidet, können folgende Fragen bei der Klärung der Ursachen behilflich sein:

Frage	Hintergrund
Haben Sie keine Lust auf Sex mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner oder generell keine Lust auf Sex?	Dient der Abklärung, ob Partnerschaftsprobleme der Lustlosigkeit zugrunde liegen
Gab es in der Vergangenheit einschneidende Erlebnisse, wie Familienzuwachs, neuer Arbeitsplatz, Umzug, Zusammenziehen mit dem Partner etc.?	Könnte ein Hinweis auf temporäre Lustlosigkeit sein
Worauf genau haben Sie keine Lust beim Sex?	Abklären, worum es geht: Vaginalverkehr, Oralverkehr, Dominanz, etc.
Sprechen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über Ihre sexuellen Wünsche?	Fehlende Kommunikation in der Paarbeziehung kann zur Lustlosigkeit beitragen
Wie ist es mit der Selbstbefriedigung? Haben Sie dazu Lust? Gibt es dabei Probleme?	Kann Hinweise auf Partnerschaftsprobleme bzw. organische Störungen sein

Wer sich bei diesem Thema nicht wohlfühlt, sollte sich vernetzen und gezielt auf Kollegen und Therapeuten verweisen, die diese Befragungen durchführen.

Bildhinweis: © Jacob Lund – Fotolia.com